

seitlichen Aste gegen den Grund hin nicht „ex toto alati“, sondern unterbrochen geflügelt. Am Hauptstengel dürfte daher das gleiche der Fall sein. Die Exemplare stimmen mit dem Originalexemplar Haussknechts (von Aintab) und Sintenisschen Exemplaren (Nr. 1276) von Mardin (1. VII. 1888) vorzüglich überein.

8. *Cousinia eriocephala* Boiss. et Hausskn. — Boiss., Fl. Or., III, 504 (*Cynaroideae*). — Winkler, Synopsis Nr. 213, Mant. Nr. 229 (sectio *Appendiculatae*). — Bornm., Österr. bot. Zeitschr., LXII (1912), S. 425.

Kurdistania, ditionis fluvii Bohtau (Bohtau „südlich von Wan“) in declivitatibus septentrionalibus trajectus Chômar, alt. ca. 2500 m (30. VII. 1910 leg. cl. Nábělek).

Im Gegensatz zu *C. aintabensis* Boiss. et Hausskn. scheint *C. eriocephala* Boiss. et Hausskn. eine Pflanze mittlerer Höhe zu sein; wenigstens gleichen die vorliegenden Exemplare in den Dimensionen aller Teile (auch Blattgröße) den von Handel-Mazzetti gesammelten Individuen vom Meleto-dagh, die also ganz dem gleichen Gebiete (östlich von Bitlis, bzw. südlich vom Wan-see) entstammen.

Erklärung der Tafel I.

Fig. 1—3. *Cousinia Baueri* Bornm. et Nábělek. — Fig. 4. *C. moabitica* Bornm. et Nábělek. — Fig. 5 und 6. *C. Nabelekii* Bornm. — Fig. 7. *C. Sintenisii* Freyn. — Fig. 8. *C. cataonica* Boiss. et Hausskn. — Fig. 9 und 10. *C. Stapfiana* Freyn. et Sint. — Fig. 11. *C. bicolor* Freyn. et Sint.

Eine für Steiermark neue alpine *Carex*.

Von Eduard Palla (Graz).

Als ich am 13. August vorigen Jahres (1912) vom Zirbitzkogel den über die Kaserhütte (Kaiserhütte der Spezialkarte) nach Obdach führenden markierten Weg hinabstieg, stieß ich plötzlich zu meiner größten Überraschung auf *Carex foetida* All. Der Standort befindet sich einige wenige Schritte abseits von dem markierten Steig. in einer Höhe von etwa 1950 m. Die Pflanze tritt hier in ziemlicher Menge auf und stand gerade in voller Blüte. Vergesellschaftet mit ihr sind die *Carex rigida* Good. und die am Zirbitzkogel gemeine *Carex curvula* All.

Sicherlich ist die von mir aufgefundene Stelle nicht die einzige, an der die *C. foetida* am Zirbitzkogel vorkommt. Von weiteren Nachforschungen hielt mich damals ein heftiger Sturmwind ab, der den Aufenthalt in dem von dichtem Nebel erfüllten höheren Gelände sehr ungemütlich gestaltete.

C. foetida ist bisher nur aus den Pyrenäen und den West- und Zentralalpen bekannt gewesen; in Nordamerika wird sie durch eine nahverwandte Art vertreten, die *C. vernacula* L. H. Bailey. Der nun entdeckte Standort ist deshalb um so auffälliger, als er in dem östlichen Teil der Ostalpen liegt. In Österreich tritt also *C. foetida* an zwei weit voneinander entfernten Stellen auf, in Tirol, dem westlichsten, und in Steiermark, dem östlichsten Teil der österreichischen Alpen. Dazwischen klafft eine große Lücke in der Verbreitung; ob sie sich wird ausfüllen lassen, ist mir zweifelhaft, denn bei den vielen Gebirgswanderungen,

die ich in den südlichen und nördlichen Kalkalpen, wie in den Hohen und Niederen Tauern ausgeführt habe, ist mir *C. foetida* nie begegnet. Wahrscheinlicher ist mir, daß es sich bei dem steierischen Standort um eine Relikterscheinung handelt. Hiefür spricht sehr das Vorkommen der *C. rigida*, die in den Alpen sonst nirgends vorkommt als in diesem Gebiete: am Zirbitzkogel und auf seiner südlichen Fortsetzung, der Saualpe, und auf der Koralpe, deren nordwestliche Ausläufer mit dem Zirbitzkogel durch den Obdacher Sattel zusammenhängen; das Koralpengebiet ist außerdem noch die Heimat der *Zahlbrucknera paradoxa* und der *Waldsteinia ternata*. Jedenfalls verdient das Gebirgsgebiet Zirbitzkogel-Saualpe-Koralpe mehr Interesse seitens der Pflanzengeographen als ihm bisher zugewendet worden ist; manch interessanter Fund dürfte da noch gemacht werden.

Gesneriaceen-Studien.

Von Karl Fritsch (Graz).

II. Über *Tydaea Lindeniana* Regel.

Im Jahre 1848 machten Regel und Decaisne unabhängig voneinander die Wahrnehmung, daß die von Bentham 1844¹⁾ als *Achimenes picta* beschriebene Pflanze erheblich vom Typus der Gattung *Achimenes* abweicht. Regel stellte im „Index seminum in horto botanico turicensi anno 1848 collectorum“ die Gattung *Giesleria* auf mit folgender Diagnose: „Corolla tubo inflato, basi oblique adnata. Stigma bilobum. Glandulae perigynae 5. Germen basi calyce conerctum. (*Achimenes picta*).“²⁾ Decaisne aber nannte dieselbe neue Gattung in der Dezembernummer der „Revue horticole“, 1848, p. 468, *Tydaea* und schuf dort auch die Kombination *Tydaea picta*, welche bis heute in den Gartenkatalogen üblich ist, während die betreffende Art nomenklatorisch richtig *Kohleria bogotensis* (Nicholson) Fritsch³⁾ heißt. Nachdem Regel im Jahre 1849⁴⁾ noch eine etwas ausführlichere Beschreibung der Gattung *Giesleria* geliefert hatte, schrieb er 1851 in der Botan. Zeitung, p. 893: „*Tydaea* Decaisne und *Giesleria* Rgl. Diese beiden Gattungen wurden vom Hrn. Decaisne und mir fast gleichzeitig (von mir noch etwas früher im Samenkatalog unseres Gartens) aufgestellt und zwar nach *Achimenes picta*. Gerne weiche ich jetzt der Autorität meines berühmten gleichzeitigen Bearbeiters der Gesneriaceen, indem ich die *Giesleria* zurückziehe.“ Von da ab gebrauchte Regel für diese Art und ihre Verwandten ausschließlich die Benennung *Tydaea*.

Würde *Tydaea*, bzw. *Giesleria*, heute noch als eigene Gattung aufgefaßt werden, so wäre die Frage, welcher der beiden Namen vorzuziehen sei, sehr schwierig zu lösen. Denn die Zurückziehung eines einmal publizierten Namens kann auch dem Autor nicht zugestanden werden. Der Züricher Samenkatalog ist nach brieflicher Mitteilung von

¹⁾ Botanical Magazine, tab. 4126.

²⁾ Herr Prof. Dr. Schinz in Zürich hatte die Güte, mir diese Diagnose aus dem alten Züricher Gartenkatalog zu exzerpieren.

³⁾ Natürl. Pflanzenfamilien, IV., 3b, p. 178 (1893).

⁴⁾ Flora, XXXII., p. 181—182.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [063](#)

Autor(en)/Author(s): Palla Eduard

Artikel/Article: [Eine für Steiermark neue alpine Carex. 63-64](#)